

SCHUL-NACHRICHTEN

über das Schuljahr von Ostern 1884 bis Ostern 1885.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.									
	Ig.	IIg.	IIIa.g.	IIIb.g.	IIr. (a) b	IIIr. a b	IV	V	VI	Summe.
Religionslehre.....	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	2	2	2	3	3	2	2	3	22
Latein	8	8	9	9	5	6	9	9	9	72
Griechisch	6	7	7	7	—	—	—	—	—	27
Französisch	2	2	2	2	4	4	5	4	—	25
Englisch	2	2	—	—	3	4 4	—	—	—	15
Hebräisch (fakult.)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	29
Mathematik und Rechnen	4	4	3	3	5	4 1 4	4	4	4	40
Naturbeschreibung	—	—	2	2	— 2	2	2	2	2	14
Physik	2	2	—	—	3	—	—	—	—	7
Chemie	—	—	—	—	(2) —	—	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2 fakultativ				2	2	2	2	2	12
Singen	1 kombiniert		1 Ch o r.		1 kb.	1 kb.	1 kb.	1	2	6
Turnen	2 kb.	2 kb.	2 kb.	2 kb.	2	2	2	2	2	8
Summe der wöchentlich jeder Klasse erteilten Stunden	40	40	36	36	36	36	34	34	32	304
Anzahl der oblig. Stunden (ausser Singen und Turnen)	32	32	30	30	32	32	30	30	28	

2. Die Lehrer und die Verteilung der Lektionen unter dieselben.

A. Für das Sommersemester.

Lehrer.	Ordina- rial.	Ig.	IIg.	III ^a g.	III ^b g.	IIr.	IIIr.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
1. Direktor Dr. Koppin.	Ig.	6 Latein 6 Griech.									12
2. Oberlehrer Brandt	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.			2 Mathem.			20
3. Oberlehrer Bartsch.	IIg.	3 Deutsch 2 Horaz	8 Latein 7 Griech.								20
4. Oberlehrer Reibstein.	III ^a g.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.		9 Latein 1 Geogr.			5 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.				23
5. Ord. Lehrer Ahrens.	IIr.	2 Religion 2 Hebrä.	2 Religion 2 Französ. 2 Hebrä.				2 Religion 3 Deutsch 4 Französ.	a. 4 Engl.			23
6. Ord. Lehrer Dr. Sander.	IIIr.			2 Französ.	2 Französ.		3 Deutsch 6 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.		4 Französ. 1 Gesch. 2 Geogr.		24
7. Ord. Lehrer Dr. Lenk.	IV	2 Englisch	2 Englisch				3 Englisch	4 Französ. b. 4 Engl.	9 Latein		24
8. Ord. Lehrer Fritzsch.	—			2 Naturb.			5 Mathem. 2 Naturb. 3 Physik	1 Rechnen a. 4 Math. b. 4 Math.	2 Rechnen		23
9. Ord. Lehrer Dr. Müller.	V		2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.				5 Französ.	9 Latein	24
10. Wissenschaftl. Hilfslehrer Bückmann.	III ^b g.			2 Religion 2 Deutsch 7 Griech.	2 Religion 9 Latein			2 Religion			24
11. Wissenschaftl. Hilfslehrer Hoffmann.	—				2 Deutsch 7 Griech.				2 Deutsch 2 Gesch.	9 Latein 1 Gesch.	23
12. Reallehrer Grau.	—		2 Zeichnen, 2 Turnen mit IIr.	fakultativ 2 Turnen mit IIIr.	2 Naturb.	2 Zeichnen 2 Turnen mit I, IIg.	2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Turnen mit III ^a b.g.	2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Deutsch 2 Zeichnen 2 Turnen	2 Geogr. 2 Zeichnen 2 Turnen	30
13. Elementarlehrer Rechten.	VI							2 Religion 2 Naturb.	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	28
14. Seminarlehrer Bösche.	—			I S i n g e n				1 Singen	1 Singen	2 Singen	6
				1 Chorgesang							

B. Enthält die Veränderungen für das Wintersemester.

Lehrer.	Ordina- riat.	Ig.	IIg.	III ^a g.	III ^b g.	IIIr.	IIIr.	IV	V	VI	Wöchentl. Stunden.
4. Oberlehrer Reibstein.	IIIag.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.		2 Deutsch 7 Latein		5 Latein 2 Gesch. 1 Geogr.					22
10. Wissenschaftl. Hilfslehrer Bückmann.	III ^b g.			2 Religion 7 Griech.	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein		2 Religion				24
11. Wissenschaftl. Hilfslehrer Steneberg.	—			2 Ovid 1 Geogr.	7 Griech.			2 Deutsch 2 Gesch.		9 Latein 1 Gesch.	24

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensa der räumlich nicht getrennten Klassen von zweijähriger Lehrzeit.

A. Gymnasium.

Prima. (Ordinarius: Direktor Dr. Koppin.)

1. Religionslehre. Die Bekenntnisschriften der christlichen Konfessionen wurden kurz besprochen, die Confessio Augustana, Artikel I–XXI gelesen und erklärt, mit Hervorhebung der Unterscheidungslehren. Das Johannesevangelium nach dem Grundtexte. Repetitionen aus der Kirchengeschichte und Bibelkunde. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Lektüre: Goethes Egmont und Iphigenie; Schillers Fiesco; privatim: Schillers Befreiung der Niederlande; Lessings Miss Sara Sampson und Goethes Aus meinem Leben, Buch 1–3 inkl. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen aus der Zeit von Opitz bis zur Gegenwart. Disponierübungen. Freie Vorträge. Teilweise Repetition der orthographischen Regeln. Aufsätze: 1) Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 2) a. In welchen Beziehungen vergleicht Goethe in dem „Gesang der Geister über den Wassern“ die Seele des Menschen mit dem Wasser? b. Gute Bücher, gute Freunde. 3) Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher, als ein anderes Gut, und alle Güter sind trüglich. 4) In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne (Klassenaufsatz). 5) In welchem Sinne und aus welchen Gründen ist das Wort berechtigt: de mortuis nil nisi bene? 6) Die Bedeutung der Volksscenen in Goethes Egmont für das Ganze des Dramas. 7) Aus welchen die dramatische Anlage betreffenden Gründen lässt Goethe in der Iphigenie den König um die Priesterin werben? 8) In welche Konflikte gerät Goethes Iphigenie, und wie löst sie dieselben? (Klassenaufsatz.) Zur Reifeprüfung Michaelis 1884: Goethes Götz und Weislingen, Repräsentanten zweier Zeitalter; Goethes Egmont und Alba, Repräsentanten zweier Nationen; Ostern 1885: Die Lyrik des Horaz, ein Ausfluss griechischer Bildung, aber auch ein Denkmal römischer Vaterlandsliebe. 3 St. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung. Pütz, Übersicht der deutschen Litteraturgeschichte. Bartsch. —

3. Latein. Lektüre: Horaz, *carm.* III u. IV, *carm. saec.*, *Epod.* 2, 9, 16. *Sat.* I, 9; II, 6. *Epist.* I, 6, 7, 11, 16. Einübung der *Metra*. Memorieren verschiedener Oden. 2 St. Bartsch. — Tacitus, *Agricola*; Cicero, *pro Milone* und Briefe aus dem Exil. Kursorisch bzw. repetitorisch Cicero, *Cato major*, *pro Archia* u. Livius, *Bch.* 22 in Auswahl. 3 St. — Grammatik und Stilistik: Wiederholung der Lehre von den *Tempora*, dem *Accusativ* und *Genetiv*, von den *Modi*, den *Orts-* und *Zeitbestimmungen*. Die Formen der *argumentatio*, die Lehre von den *Redeteilen* und *Konjunktionen*; sonstige stilistische Belehrungen im Anschluss an die *Scripta* u. *Aufsätze*. *Phraseologische* u. *Sprechübungen*. Mündliches Übersetzen aus *Süpfle T. I.* Wöchentlich abwechselnd *Exercitien* aus *Süpfle T. III* oder freier *Komposition* und *Extemporalien* im Anschluss an die Lektüre und die *Aufsätze*: 1a. *Quibus causis factum sit, ut Carthaginienses bello Punico altero discederent victi.* b. *P. Cornelius Scipio Africanus major quibus potissimum virtutibus floruerit, exponitur.* 2. *Mortem non magis senibus quam adolescentibus esse timendam.* 3. *De proverbio quod monet mature fieri senem, si diu velis senex esse, quid judicandum sit.* 4. *In bello quod cum Pyrrho gesserunt, quas potissimum virtutes Romani praestiterint.* (Klassenarbeit). 5. *Componitur ira Achillis cum Meleagri.* 6. *Agricola in legatione Britanniae qualem se praestiterit, exponitur.* 7. *Athenienses quanta usi levitate in Sicilia rem male gesserint, exponitur.* 8. *Socrates quamobrem in jus vocatus sit et quomodo apud iudices se gesserit.* (Klassenarbeit.) Zur Reifeprüfung Michaelis 1884: *In bello quod cum Pyrrho gesserunt, quas potissimum virtutes Romani praestiterint;* Ostern 1885: *Socrates quamobrem in jus vocatus sit et quomodo apud iudices se gesserit.* 3 St. Ellendt - Seyffert, *Lateinische Grammatik*; Capelle, *Anleitung zum lateinischen Aufsatz*; Süpfle, *Aufgaben zu lat. Stilübungen T. III u. I.* Koppin. — **4. Griechisch.** Lektüre: Sophokles, *Elektra* mit einer Übersicht über die *scenischen Altertümer* und die *Entwicklungsgeschichte* der *griechischen Tragödie*; Homer, *Ilias*, *statarisch* u. *kursorisch.* *Bch.* 8—10, 15, 16, 18, 19 mit *Repetition* der *homerischen Formenlehre*; Platon, *Apologie* u. *Kriton* mit einem Überblick über die *Entwicklung* der *griech. Philosophie* bis Platon; Demosthenes, *Olynth. I—III*, c. *Phil. I.* 5 St. — Grammatik: Wiederholung der Lehre vom *Artikel*, den *Pronomina*, dem *Genetiv*, den *genera verbi*, dem *Partizip*, den *Negationen* und den *Partikeln*; *Repetitionen* aus der *Formenlehre*. Alle 4 Wochen 2 *Extemporalien* u. 1 *Exercitium*, darunter 4 *Übersetzungen* aus dem *Griechischen*. 1 St. — Koch, *Griechische Schulgrammatik*, Seyffert—v. Bamberg, *Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische*, T. II. Koppin. — **5. Französisch.** Lektüre: *Histoire de la révolution d'Angleterre* par Guizot, T. II. *Bch.* 5—8. Grammatik im Anschluss an die Lektüre und die *schriftlichen Arbeiten*. Alle 3 Wochen ein *Extemporale*. *Sprechübungen*, bestehend in *variiertem Wiedergabe* des *Gelesenen* oder *anknüpfend* an *bekanntere Abschnitte* aus der *Geschichte*. 2 St. Reibstein. — **6. Hebräisch.** Lektüre: *Genesis* mit *Auslassungen*, 10 *Psalmen*. Grammatik: Die Lehre vom *Nomen*, *Repetition* der *Verballehre*, *Syntax* des *Verbs*. 8 *schriftliche Übersetzungen* aus dem *hebräischen Texte* mit *Formenanalyse*, zur *Hälfte Klassenarbeiten*. 2 St. — Seffer, *Elementarbuch*. Ahrens. — **7. Englisch.** Lektüre: *Shakespeare's Macbeth* und *Macaulay, history*, *Cap. II*, mit *Auswahl* (p. 149—161 und 165—173). *Retroversionen*, *Memorieren* von *Vokabeln* und *Phrasen*. *Leichtere Sprechübungen*. — Grammatik: *Acc. c. inf.* und *Gerundium*. *Wiederholung* und *Abschluss* der *Formenlehre*. Die *wichtigsten syntaktischen Regeln*. *Monatliche Extemporalien*. 2 St. Im. Schmidt, *Elementarbuch*. Lenk. —

8. Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis auf unsere Tage und Wiederholung der römischen Geschichte. Wiederholung der Geographie der ausserdeutschen Länder Europas und der alten Geographie von Italien. 3 St. Herbst, Histor. Hilfsbuch, T. I—III. Reibstein. —

9. Mathematik. a. Algebra. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; reciproke Gleichungen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Arithmetische und geometrische Reihen, diophantische Gleichungen, Exponentialgleichungen. b. Planimetrie. Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen, der Kreis in einem Strahlensystem. Inhaltsberechnung der Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises, Anwendung der Algebra auf Geometrie. Dreiwöchentliche Extemporalien, 6 schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Lehrbuch der Elementar-Mathematik, Bd. I, 1 u. 2, II, 2; Hess, Sammlung von Bsp. und Aufgaben. Zur Reifeprüfung. Michaelis 1884: I, $x^4 + 2x^2y^2 - y^4 = 98$; II, $x^2y^2 + 2y^4 = 11$. — Ein Dreieck zu konstruieren aus der Höhe einer Seite, der Differenz der dieser Seite anliegenden Winkel und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. — Es soll die Entfernung zweier unzugänglichen Punkte P u. P' durch folgende Messungen bestimmt werden. Man hat eine Standlinie AB = b gemessen, und an den Endpunkten derselben die Horizontalwinkel $\angle PAB = \angle \alpha$, $\angle P'AB = \angle \beta$, $\angle PBA = \angle \gamma$, $\angle P'BA = \angle \delta$, b = 189 m, $\angle \alpha = 144^\circ 13' 40''$, $\angle \beta = 36^\circ 54' 55''$, $\angle \gamma = 34^\circ 54' 55''$, $\angle \delta = 139^\circ 4' 7''$. Auf jede Fläche eines regelmässigen Oktaeders sei eine gerade Pyramide aufgesetzt, deren Seitenflächen mit der zugehörigen Grundfläche sämtlich den Winkel α bilden, die Kante des Oktaeders sei = a. Wie gross ist das Volumen des ganzen so entstandenen Körpers? a = 9, $\angle \alpha = 57^\circ 45' 51''$, 4. Ostern 1885: $x^5 + 2x^4 + 3x^3 + 6x^2 + 16x + 32 = 0$. — Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Überschusse der Summe zweier Seiten über die dritte, der Höhe einer Seite und einem dieser Seite anliegenden Winkel. — Aus einer Seite und den beiden anliegenden Winkeln eines Dreiecks den Flächeninhalt desselben und den des eingeschriebenen Kreises zu berechnen. C = 432, 1; $\angle \alpha = 25^\circ 48' 37''$; $\angle \beta = 121^\circ 12' 30''$. — Die Grundfläche einer Pyramide sei ein rechtwinkeliges Dreieck, dessen Hypotenuse = c und worin ein Winkel = φ geneigt. Welches ist das Volumen der Pyramide? c = 19,004 $\angle \alpha = 21^\circ 48' 30''$. $\angle \varphi = 54^\circ 10' 46''$, 7, s = 45,029. Brandt. —

10. Physik. Schwerpunkt, Stoss fester Körper, freier Fall, Pendel, Arbeitsgrösse und lebendige Kraft; Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Koppe, Anfangsgründe der Physik. Brandt.

Secunda gymnasialis. (Ordinarius: Oberlehrer Bartsch.)

1. Religionslehre. Geschichte der christlichen Kirche, mit besonderer Berücksichtigung der ersten Jahrhunderte und des Reformationszeitalters. Lektüre und Erklärung des ersten Briefes des Petrus, des Briefes des Jakobus und der Hauptteile des ersten Korintherbriefes. Repetition des Katechismus mit zugehörigen Bibelsprüchen, des Kirchenjahres nebst der Gottesdienstordnung, sowie früher gelernter Kirchenlieder. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ahrens. —

2. Deutsch. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Wallenstein und ausgewählte Gedichte. Freie Vorträge; Dispositionen; Repetition der Grundsätze der Rechtschreibung. Aufsätze: 1. Der Nutzen des Glases. 2. Das Zusammentreffen des Odysseus mit Telemach (Od. XVI, 1–130). 3. Wodurch empfehlen sich Vergnügungsreisen zu Fuss? 4. a. Erzählung und Kritik der Sage von Coriolan. b. Cn. Marcius Coriolanus (nach Livius). 5. Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 6. Weshalb ist Afrika so lange „der dunkle Weltteil“ geblieben? 7. Soldatencharaktere aus Wallensteins Lager. 8. Gedanken des Prologs zu Wallensteins Lager. 9. Wodurch bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein,

sich mit den Schweden zu verbinden? (Klassenaufsatz). 2 St. Regeln und Wörterverzeichnis etc. Müller. — **3. Latein.** Lektüre: Vergil, Aen. VII, 1–372 u. VIII, 1–305, IX, 1–123, 171–511, X, 1–145, 213–438. Memorieren von 60 Versen. Repetition bzw. Durchnahme der Verslehre u. Prosodie. Metrische Übungen. 2 St. Sallust, de bell. Jug. 1–70. Cicero, pro Archia und Cato maior. Im Anschluss an diese Lektüre phraseologische und Sprechübungen. 3 St. Grammatik: Repetition aus der Formenlehre und aus der Kasuslehre. Abschluss der Syntax der Tempora und Modi, des Infin., Part., Ger. u. Sup. Durchnahme der Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und der Lehre vom Gebrauch der Konjunktionen. Stilistische Anleitungen. Die Formen der tractatio nach Capelle. Mündliches Übersetzen aus Süpffe, T. I. Wöchentlich abwechselnd Exercitien aus Süpffe, T. II und Extemporalien, zum Teil im Anschluss an die Lektüre. Aufsätze für Ob.-II: 1. Lacedaemonii quomodo Cadmeam occupaverint et quo eventu Teletia duce bellum cum Olynthiis gesserint (Xen. Hell. V, 2). 2. De pugna Leuctrica (Xen. Hell. VI, 4). 3) Quibus de causis Cicero patrocinium Archiae susceperit. 4. Romanorum rem publicam defensam esse consilio et auctoritate senum. 3 St. Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. Süpffe, lat. Stilübungen, T. I u. II. Capelle, Anleitung. Bartsch. — **4. Griechisch.** Lektüre: Homer, Odys. XVI–XXI. 42 Verse wurden memoriert. Homerische Formenlehre. Herodot, VII c. 19–57 u. 59–61 u. 100–105. 3 St. Xenophon, Hellen. V–VII in Auswahl. Lysias or. VII, XXII, XXIV, XXIII. 2 St. Grammatik: Repetition der Deklination und Konjugation; Durchnahme der Syntax des Artikels, der Pronomina und der Kasus und des Verbums. Alle 14 Tage abwechselnd Exercitium und Extemporale. 2 St. Koch, griech. Grammatik. Seyffert–v. Bamberg, Übungsbuch, T. II. Bartsch. — **5. Französisch.** Lektüre: Thiers, Ägyptische Expedition der Franzosen, erklärt von Koldewey, Kap. 1–10. Im Anschluss an die Repetition Einprägung von Vokabeln und Wendungen. 1 St. Grammatik: Syntax des Zeitwortes; Inversion, Adverbien und Präpositionen; Wiederholung der Formenlehre, hauptsächlich der unregelmässigen Verben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 Exercitium und 1 Extemporale. 1 St. Knebel, Schulgrammatik. Probst, Übungsbuch zum Übersetzen, T. II. Ahrens. — **6. Hebräisch.** Lektüre: Elementarlehre, Formenlehre des Verbs, Pronomina, Zahlwörter. Übersetzung der zugehörigen hebräischen und deutschen Übungsstücke. Von den „zusammenhängenden Lesestücken“ wurden gelesen: a. nur mit den älteren Schülern Nro. I, II, XIII–XVIII; b. gemeinsam Nro. II, IV–VI, XII, XXII. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist Extemporale zur Einübung der Formen. 2 St. Seffer, Elementarbuch. Ahrens. — **7. Englisch.** Grammatik: Formenlehre, Deklination, Komparation, regelmässige und unregelmässige Konjugation, Pronomina und Zahlwörter. Einige syntaktische Regeln. Mündliches Übersetzen der dazu gehörigen deutschen Übungssätze mit Auswahl. Memorieren der Vokabeln. Vom zweiten Quartale ab monatliche Extemporalien. Im dritten Quartale: Lektüre der Lesestücke des Lesebuchs mit Auswahl 1–39; im vierten Quartale: The maid of Orleans by Hume aus Plate. Retroversionen und Memorieren der Vokabeln und einiger Phrasen. 2 St. Plate, blossoms; Im. Schmidt, Elementarbuch. Lenk. — **8. Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis c. 100 n. Chr. und Repetition der griechischen Geschichte bis 301, sowie der Zahlen aus der deutschen Geschichte. Geographie von Italien und Wiederholung von Afrika und Amerika. 3 St. Herbst, Hilfsbuch, T. I. Hartmann,

Leitfaden für d. geogr. Unterr. Müller. — **9. Mathematik.** 1. Algebra. Gleichung vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Proportionen. Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. b. Planimetrie. Eingeschriebene und umgeschriebene Figuren. Strahlensystem mit parallelen Transversalen, Ähnlichkeit der Figuren, Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 8 Extemporalien und 4 Hausarbeiten. 4 St. Wittstein, Bd. I. Heis, Sammlung etc. Brandt. — **10. Physik.** Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. 2 St. Koppe, Anfangsgr. der Physik. Brandt.

B. Realprogymnasium.

Secunda realis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Ahrens.)

1. Religion. Geschichte der christlichen Kirche, mit besonderer Berücksichtigung der ersten Jahrhunderte und des Reformationszeitalters. Erweiternde Wiederholung des Katechismus, mit zugehörigen Bibelsprüchen, Repetition früher gelernter Kirchenlieder. Lektüre und Erklärung des Johannevangeliums. 2 St. Hollenberg, Hilfsbuch. Ahrens. — **2. Deutsch.** Erklärung von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche mit litterargeschichtlichen Mitteilungen. Schillers Wallenstein u. kleinere Prosaschriften; Goethes Hermann und Dorothea. Das Hauptsächlichste aus der Metrik und Stilistik. Dispositionslehre mit Übungen. Wiederholung der Grundsätze der Rechtschreibung. Vierteljährlich von jedem Schüler ein freier Vortrag oder Deklamation eines Gedichtes. Aufsätze: 1. Welchen Einfluss übt die Not auf den Menschen aus? 2. Die Personen und die Örtlichkeit in Voss' „Der siebenzigste Geburtstag“. 3. Unsr Turnfahrt. 4. Steter Tropfen höhlt den Stein (Chrie). 5. Zwecke der Sendung Questenbergs in Schillers Wallenstein (Klassenarbeit). 6. Durch welche Mittel weiss die Gräfin Terzky Wallenstein zum entscheidenden Schritte zu bringen? 7. Wallenstein verteidigt seine Handlungsweise vor dem Pappenheimschen Corps (Rede). 8. Inwiefern wird die Zunge das wohlthätigste und das verderblichste Glied des Menschen genannt? 9. Darlegung des Gedankenganges in Goethes erster Epistel. 10. Rückkunft Napoleons I. von der Insel Elba (Freie Übersetzung aus Thiers). 11. Klassenaufsatz. 3 St. Hopf und Paulsiek, Lesebuch II, 2. Regeln und Wörterverzeichnis. Ahrens. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar, de bello Gall., lib. VII, 1—90, III, 7—16. Ovid. Metam. I, 89—253, II, 1—332, VI, 146—312. Memoriert wurden 45 Verse. Die Elemente der Prosodie und Metrik. 3 St. Grammatik: Die Tempus- und Moduslehre nach § 62—71, Wiederholung der Kasuslehre § 56—61 und der schwierigeren Particlen der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St. Beck, Kleine lat. Grammatik; Beck, Lat. Übungsbuch für Tertia und Sekunda. Reibstein. — **4. Französisch.** Lektüre: Michaud, histoire de la première croisade I u. II. Aus dem Manuel: Töpffer, le lac de Gers; Thiers, histoire du consulat et de l'empire; Voltaire, Zaïre; Madame de Staël, Itinéraire de Paris à Jérusalem. Im Anschluss an die Repetition Einprägung von Vokabeln u. Wendungen. 2 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs, Fürwort, Rektion des Verbs, Infinitiv, Konjunktionen. Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke, der französischen zum Teil nach dem Gehör. Wöchentlich abwechselnd 1 Exercitium oder 1 Extemporale. 2 St. Plötz, Schulgrammatik; Plötz, Manuel de Litt. Franç. Ahrens.

— **5. Englisch.** Lektüre aus Herrig, class. auth.: A christmas carol by Dickens, Paradise and the Peri by Moore, the deserted village by Goldsmith. Im Anschluss daran Retroversionen, Memorieren von Vokabeln und Phrasen, Sprechübungen. 2 St. Grammatik: Repetition der Formenlehre, der Syntax des Artikels, des Nomens, Pronomens und Verbs und der §§ 182—357. Mündliche Übersetzungen aus den Übungsbeispielen. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale. 1 St. Im. Schmidt, Engl. Schulgram. in kürzerer Fassung; Übungsbeispiele zur Einübung der engl. Syntax. Lenk.

— **6. Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit, vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis auf unsere Tage. Repetition der griechischen Geschichte sowie der wichtigeren Zahlen der Geschichte des Mittelalters. 2 St. Dielitz, Grundriss der Weltgeschichte. Reibstein.

— **7. Geographie.** Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Repetitionen aus der Geographie Europas, besonders Deutschlands. 1 St. — Hartmann, Leitfaden. Reibstein.

— **8. Mathematik.** a. Arithmetik. Repetition der Proportionen, der Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten und Vervollständigung der Lösungsmethoden. Repetition der Potenzen und Wurzeln. Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen. Übungen im Lösen von Aufgaben, auch solcher, welche die Sicherheit im praktischen Rechnen erhalten und verstärken. b. Geometrie. Repetition der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Der Kreis im Strahlensysteme. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren. Rektifikation und Quadratur des Kreises. Das Strahlensystem mit nicht parallelen Transversalen. Ebene Trigonometrie. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 schriftliche Hausarbeit oder 1 Extemporale. 3 St. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, 1 u. 2. Fritzschn. — **9. Physik.** Mechanische Eigenschaften der Körper im allgemeinen. Mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus und Elektrizität. Aus der mathematischen Geographie: die Gestalt der Erde, die astronomische Abteilung der Erd- und Himmelskugel. Die Achsendrehung der Erde, die jährliche Bewegung der Erde um die Sonne. Der Mond in seinem Verhältnis zur Erde und Sonne. Das Sonnensystem. Die Fixsterne. 3 St. Koppe, Anfangsgr. d. Phys. Fritzschn. — **10. Naturbeschreibung.** S.-S. Die Morphologie der Pflanzenzelle, die Zusammenlegung der Zellen zu Geweben, die Anatomie und Morphologie der Gewebe. Darstellung des Entwicklungsganges einzelner Kryptogamen. Die Elemente der Pflanzenphysiologie. Die wichtigsten morphologischen Eigenschaften der Mineralien. — W.-S. Die wichtigsten physikalischen Eigenschaften der Mineralien. Kurzer Abriss der Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere. 2 St. Vogel, Müllenhoff u. Kienitz-Gerloff, Leitfaden der Botanik, Kurs. 5; der Zoologie, Kurs. 5. Fritzschn. — **11. Zeichnen.** a. Freihandzeichnen: Ornamente nach Gipsvorlagen, im S.-S. 2 St., im W.-S. 1 St. b. Geometrisches Zeichnen: im W.-S. Elemente der Schattenkonstruktion. 1 St. Grau.

Tertia realis. (Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Sander.)

1. Religion. Lektüre: Ausgewählte Psalmen u. Kapitel des Jesaias u. Jeremias. Wiederholung u. Erweiterung des Überblicks über die Geschichte des Alten

Testaments; Geographie von Palästinas Nachbarländern. Erweiterung der Bibelkunde und der Belehrungen über das Kirchenjahr. Die fünf Hauptstücke des Katechismus wurden gelernt, bezw. wiederholt und erklärt, mit besonderer Betonung des 2., 4. und 5.; dazu 20 Sprüche, 1 Psalm und 2 Kirchenlieder; Wiederholung früher gelernter Sprüche, Psalmen und Lieder. Gelegentliche Belehrungen aus der Kirchengeschichte. 2 St. Hilfsbuch für den Unterricht in Schul-Klix, Bibl. Lesebuch. Bückmann. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung nach bestimmten Grundsätzen ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs, im Anschluss daran Belehrungen aus der Poetik und Metrik, sowie Disponierübungen. Memorieren und Deklamation der 10 Gedichte des Kanons, Wiederholung früher gelernter Gedichte; wiedererzählende Vorträge, besonders aus der Geschichte. 2 St. Grammatik: Zusammenfassende und abschliessende Übersicht der Satz- und Interpunktionslehre mit Übungen in der Analyse bezw. Umformung grösserer Satzgefüge. Wiederholungen aus der Flexionslehre und Orthographie. Aufsätze: 1a. Eroberung Konstantinopels durch die Türken. b. Die Schlacht bei Marathon. 2. Ein Besuch bei den Singhalesen. 3a. Wie Wate gen Irland zog (Gudrun). b. Wie Hagen um seine Tochter Hilde mit den Hiegelingen kämpfte. 4. Ein Tag aus den Ferien. 5a. Das Zusammentreffen im Walde (Erzählung aus Otto der Schütz). b. Der Meisterschuss (ib.) (Klassenaufsatz). 6a. Die Schlacht bei Bibracte (nach Caesar d. b. G. I, 24—26). b. Orgetorix (ib. I, 2—4). 7a. Die Umgegend von Stade. b. Die neuen Anlagen Stades. 8a. Vergleichung der südeuropäischen Halbinseln unter einander. b. Eine Überraschung von einem Gewitter (beschreibende Erzählung.) 9. Die Flüsse. 10. Caesars Rede vor dem Kampfe mit Ariovist, in direkter Form. (Caes. de b. G. I, 40). 11a. Ein Besuch auf dem Eise. b. Arion (Erzählung nach dem Gedichte von Schlegel). 12. Klassenaufsatz. 1 St. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch II, 1. Regeln und Wörterverzeichnis. Krause, Kurze hochd. Sprachlehre. Sander. — **3. Latein.** Lektüre: Caesar de b. G. I, II, c. 1—28, mit Einübung der wichtigsten Phrasen. 3 St. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Lehre von den Kasus, den Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Erweiterung der Lehre von der Syntax des Verbuns. Repetitionen aus der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale. 3 St. Beck, Übungsbuch für Tertia und Sekunda. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Sander. — **4. Französisch.** Lektüre nach Lesebuch I, VI, 2—5, VII, 1—16. Im Anschluss daran Retroversionen, Memorieren der Vokabeln, Phrasen und einzelner Gedichte, häufige Übersetzungen nach dem Gehör. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre, Zahlwörter, Wortstellung im Haupt- und Nebensatze, Präpositionen, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Gebrauch der Partizipien nach Gramm., Lekt. 1—57. Memorieren der Vokabeln, Übersetzen besonders der deutschen Übungsstücke, auch nach dem Gehör. Häufige kurze Repetitionen aus der gesamten Formenlehre und der wichtigeren syntaktischen Regeln. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale, bisweilen ein französisches Diktat. 2 St. Ploetz, Schulgrammatik. Lüdecking, Lesebuch T. I. Lenk. — **5. Englisch. Obertertia.** Lektüre: Aus Plate, Anecdotes mit Auswahl, einzelne memoriert. Aikin, generous revenge; Addison, the vision of Mirza; M. Edgeworth, the grateful negro; Blair, the earthquake of Lisbon; Dickens, the streets of London; W. Irving, rural life in England, the country-church; Hume, the maid of Orleans; Scott, the battle of Waterloo. Einzelne Gedichte gelesen und memoriert. Im Anschluss an die Repetition Beginn mit Sprechübungen. 2 St. Gram-

matik: Aus dem Elementarbuch § 22—25. Lernen der Vokabeln. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Aus der Schulgrammatik § 81—218 mit Auslassungen. Mündliches Übersetzen aus den Übungsbeispielen. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale, bezw. Diktat. 2 St. Im. Schmidt, Elementarbuch; Schulgrammatik in kürzerer Fassung; Übungsbeispiele. Ahrens. — **Untertertia.** Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax nach Elementarbuch § 1—22. Memorieren der dazu gehörigen Vokabeln und 2 kleiner Gedichte. Übersetzen der deutschen Übungsbeispiele, im zweiten Semester der Lesestücke in der Grammatik mit Auswahl 1—39. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale, zuweilen ein englisches Diktat. 4 St. Im. Schmidt, Elementarbuch. Lenk. — **6. Geschichte.** Von der Reformation bis zur franz. Revolution. Repetition der Hauptdata aus der griechischen und römischen Geschichte. 2 St. Dielitz, Grundriss. Sander. — **7. Geographie.** Europa ausser Deutschland. Repetition von Amerika und Australien. 2 St. Kirchhoff, Schulgeographie. Sander. — **8. Rechnen.** Die Prozentrechnung, ihre Anwendung auf Zins-, Rabatt-, Diskont-, Termin-, Gewinn- und Verlustrechnung. Waren-, Gesellschafts- und die einfachsten Fälle der Mischungsrechnung. Übungen im Kopfrechnen. Alle 3 Wochen abwechselnd eine Hausarbeit oder ein Extemporale. 1 St. Loebnitz, Rechenbuch, T. II. Fritzsche. — **9. Mathematik. Obertertia.** a. Arithmetik. Repetition der Rechnung mit Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln. Proportionen. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie. Die Lehre vom Kreise. Verhältnisse und Proportionen unter Linien. Ähnlichkeit der Figuren. Repetition früherer Abschnitte der Geometrie. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Lösung von Aufgaben. Alle 14 Tage abwechselnd 1 schriftliche Hausarbeit oder 1 Extemporale. 4 St. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, 1 u. 2. Fritzsche. — **Untertertia.** a. Arithmetik. Die Rechnungsarten mit absoluten und algebraischen ganzen Zahlen. Die Eigenschaften der ganzen Zahlen in Bezug auf ihre Faktoren. Die Rechnung mit Brüchen. Lösung von Aufgaben. b. Geometrie. Die Lehre vom Dreieck, die Lehre vom Viereck, besonders vom Parallelogramm und Trapez. Inhaltsgleichheit und Verwandlung der Figuren. Die Lehre von den Polygonen. Repetition der Lehre von den Winkeln und den Parallelen. Anleitung zur methodischen Lösung planimetrischer Konstruktionsaufgaben. 4 St. Wittstein, Elem.-Mathem., Bd. I, 1 u. 2. Alle 14 Tage abwechselnd 1 schriftliche Hausarbeit oder 1 Extemporale. Fritzsche. — **10. Naturbeschreibung.** S.-S. Botanik: Das natürliche System. Bestimmen von Pflanzen nach demselben. Ausländische Kulturpflanzen. Geographische Verbreitung der Pflanzen. Fortführung des Herbariums. W.-S. Repetitorische u. fortschreitende Beschreibung von Gliedertieren, Beschreibung bestimmter Vertreter der niederen Tierklassen. 2 St. Vogel etc., Leitf. der Botanik, Kurs. 4; der Zoologie, Kurs. 4 und 5. Grau. — **11. Zeichnen.** a. Freihandzeichnen: Körper und Körpergruppen; Ornamente nach Gipsvorlagen. Im S.-S. 2 St.; im W.-S. 1 St. b. Geometrisches Zeichnen: Im W.-S. Untertertia: geometrische Konstruktionen; Obertertia: Projektionslehre. 1 St. Grau.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht waren für die Zeitdauer ihres Konfirmandenunterrichtes dispensiert 4 Schüler aus IIIr., 6 aus IV.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter in der Turnhalle des Männer-Turnvereins. 1ste Abtheilung: I, II g., II r. 2 St.; 2te Abt.: III^ag., III^bg., III r. 2 St.; 3te Abt.: IV. 2 St.; 4te Abt.: V, VI. 2 St. — Dispensiert waren für das S.-S. 10, für das W.-S. 9, für kürzere Zeit im S.-S. 5, im W.-S. 7 Schüler. Grau. —

2. Gesang. 1ste Abt.: I, II g., II r. Kenntnis der Bassnoten. Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Einstimmige Lieder, sowie Tenor- und Bassstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 2 St. 2te Abt.: III^ab g., III r., IV Einstimmige Choräle und zweistimmige Lieder. Erweiterte Notenkenntnis. Sopran- und Altstimmen zu Liedern für gemischten Chor. 1 St. u. 1 St. comb. mit I, II^ag., II r. 3te Abt.: V Fortsetzung der Notenkenntnis von VI. Einstimmige Choräle und zweistimmige Volkslieder nach Damm, Liederbuch. 1 St. und 1 St. comb. mit I, II g., r. 4te Abt.: VI Kenntnis der Violinnoten von \bar{c} bis \bar{g} . 20 leichtere einstimmige Choräle und eben so viele einstimmige leichte Volkslieder nach Damm, Liederbuch. 2 St. Bösche. —

3. Fakultatives Zeichnen. Eine Abteilung: I g., II g., III^ag., III^bg. Einzelunterricht im perspektivischen Zeichnen nach Holzmodellen, im Zeichnen nach Gipsornamenten und im Kopieren farbiger Flächenornamente. 2 St. Es nahmen Teil im S.-S. 16 Schüler (1 aus I g., 9 aus II g., 4 aus III^ag., 2 aus III^bg.; im W.-S. 16 Schüler (1 aus I g., 8 aus II g., 4 aus III^ag., 2 aus III^bg.). Grau.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1884.

1. 11. März. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 29. Februar 1884, nach welchem die von Externen eingezahlten Reifeprüfungs-Gebühren an den Direktor (Rektor) und die bei der Prüfung beteiligten Lehrer zu verteilen sind.
2. 12. März. Die Rückgabe von Entlassungszeugnissen früher besuchter Schulen an abgehende Schüler ist statthaft unter Hinzufügung eines Vermerks darüber, wann, aus welcher Klasse und ob mit oder ohne Entlassungszeugnis der betreffende Schüler die Anstalt wieder verlassen hat.
3. 29. März. Die beantragte Einführung von Ellendt-Seyffert, Lateinische Schulgrammatik successive in Realgymnasial-Tertia und -Sekunda, von Dr. A. v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik, von Dr. M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, durchgesehen und erweitert von Dr. A. v. Bamberg, und von Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache successive von Gymnasial-Tertia bis Prima, endlich von Kirchhoff, Schulgeographie successive in sämtlichen Klassen wird von Beginn des neuen Schuljahres ab genehmigt.
4. 8. April. Einforderung eines Nachweises über die Anzahl der in den letzten zwei Jahren zum Studium der Theologie abgegangenen Abiturienten und der jetzt

- in Sekunda und Prima befindlichen Schüler, welche sich diesem Studium zu widmen gedenken.
5. 30. April. Auszugsweise Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, nach welchem zur Verhinderung der Kommunikation verbotener Schülerverbindungen besondere Vorsichtsmassregeln für die Aufnahme solcher Schüler vorgeschrieben werden, welche die Anstalt häufiger oder aus unklaren Gründen gewechselt haben.
 6. 7. Mai. Ausführungsbestimmungen für die Leitung und Beschäftigung der Probanden mit besonderer Beziehung auf die Aufstellung des Lehrplanes, der Lehrertabelle, des Stundenplanes und die Berichterstattung.
 7. 24. Juli. Im Anschluss an einen Oberpräsidial-Erlass vom 19. ejd. werden Vorsichtsmassregeln zur Abwendung der Cholera-gefahr vorgeschrieben.
 8. 30. August. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses nebst Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten vom 14. Juli ejd., wodurch Folgendes angeordnet wird. Schüler, welche an einer ansteckenden Krankheit, nämlich a) an Cholera, Ruhr, Masern, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus und Rückfallfieber, b) an Unterleibstyphus, contagiöser Augenentzündung, Krätze und krampfartigem Keuchhusten erkrankt sind, sowie gesunde Schüler, aus deren häuslicher Umgebung jemand von einer der unter b) bezeichneten Krankheiten befallen ist, sofern sie nicht nach ärztlicher Bescheinigung durch ausreichende Absonderung vor Ansteckungsgefahr geschützt sind, sind vom Schulbesuche auszuschliessen und zu demselben erst dann wieder zuzulassen, wenn entweder die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmässig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist. Vor ihrer Wiederzulassung zum Schulbesuch müssen die ausgeschlossenen Schüler und ihre Kleidungsstücke gründlich gereinigt worden sein. — Von jeder Ausschliessung eines Schülers wegen ansteckender Krankheit hat der Vorsteher der Schule der Ortspolizeibehörde sofort Anzeige zu machen. — Aus Pensionaten u. s. w. dürfen Zöglinge während der Dauer oder unmittelbar nach Erlöschen einer im Hause aufgetretenen ansteckenden Krankheit nur mit Zustimmung des Arztes und unter Beobachtung aller von demselben etwa gebotenen Vorsichtsmassregeln in die Heimat entlassen werden; unter diesen Voraussetzungen müssen sie auf Verlangen ihrer Angehörigen entlassen werden. — Sobald im Schulorte oder in seiner Nachbarschaft mehrere der unter a) genannten Krankheitsfälle vorgekommen sind, haben Lehrer und Schulvorstand auf Reinhaltung, Lüftung und Desinfektion der Schullokalitäten besonders zu achten. Über die Schliessung der Schule oder einzelner Klassen wegen ansteckender Krankheit, bzw. deren Wiedereröffnung entscheidet nach Anhörung des Kreisphysikus und des Vorsitzenden der Schuldeputation in Städten, welche nicht unter dem Landrat stehen, der Polizeiverwalter, über die Schliessung in dringenden Fällen auf Grund ärztlichen Gutachtens auch der Schulvorstand, welcher der Schulaufsichtsbehörde jede erfolgte Schliessung anzuzeigen hat. — Wenn eine im Schulhause wohnhafte Person in eine der unter a) und b) genannten oder eine ausserhalb des Schulhauses wohnende, aber zum Hausstande eines Lehrers der Schule gehörige Person in eine der unter a) genannten Krankheiten verfällt, so hat der Haushaltungsvorstand hier-

von sofort dem Schulvorstande und der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen. Die letztere hat für die thunlichste Absonderung des Kranken zu sorgen und in den nicht unter dem Landrat stehenden Städten unter Zuziehung des Kreisphysikus über Schliessung der Schule oder sonstige im Interesse der Gesundheitspflege zu treffende Anordnungen zu entscheiden.

9. 30. December. Ein Lehrer, in dessen Wohnung eine der oben unter a) genannten Krankheiten ausbricht, ist vorläufig und so lange von dem Besuche der Schule auszuschliessen, bis die durch vorstehenden Erlass vorgeschriebene Äusserung resp. Anordnung der Ortspolizeibehörde und des zuständigen Kreisphysikus vorliegt, für deren schleunige Ausfolgung der Anstaltsdirektor zu sorgen hat, während von dem betreffenden Lehrer erwartet wird, dass er seinerseits alles dazu thue, um die Zeit seines Ausschlusses auf das aller kürzeste Mass zurückzuführen.
10. 25. December. Erläuternde Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 10. November 1884, durch welchen die Gesamtdauer der Erholungspausen zwischen den Lehrstunden bei 4stündigem Vormittags- und 2stündigem Nachmittagsunterricht auf mindestens 40, höchstens 45 Minuten normiert und neben anderen speziellen Festsetzungen namentlich auch die Räumung und Lüftung der Klassen während der grossen Vormittags- und der Nachmittagspause, sowie pünktlichster Anfang der Lektionen vorgeschrieben wird. Ferner wird im Anschluss an das Gutachten der Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 19. Dezember 1883 die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler unter Hinweis auf die für eine zweckmässige Vorbereitung der Hausaufgaben zu befolgenden methodischen Grundsätze für Schüler mittlerer Begabung, welche vollkommen auf dem Standpunkte ihrer Klasse stehen, bei Voraussetzung normaler Verhältnisse der Schule und des Hauses für VI auf 1, für V auf $1\frac{1}{2}$, für IV und III^b auf 2, für III^a und II^b auf $2\frac{1}{2}$, für II^a und I auf 3 Stunden täglich normiert, wobei hervorgehoben wird, dass der grössere Zeitaufwand eines Schülers, welcher die Vorbereitung in den Lektionen an sich hat vorübergehen lassen oder seiner häuslichen Arbeit die volle Aufmerksamkeit nicht zuwendet, für die Unzweckmässigkeit der Aufgabe nicht beweisend sein könne.

1885.

11. 10. Januar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 24. Dezember 1884, durch welchen die Bestimmungen der Ordnung der Entlassungsprüfungen an höheren Schulen vom 27. Mai 1882, betreffend die Zulässigkeit von Kompensationen und die Anwesenheit der zur Prüfungskommission nicht gehörenden Lehrer bei der Prüfung bzw. erläutert und abgeändert werden, auch festgestellt wird, dass aus Privatunterricht in die Oberprima aufgenommene oder so in die Unterprima aufgenommene und nach halbjährigem Besuche derselben nach Oberprima versetzte Schüler zur Reifeprüfung zugelassen werden dürfen, endlich dass die für Besucher einer Universität bezüglich ihrer Zulassung zur Reifeprüfung bestehenden Bestimmungen auch für die Besucher technischer Hochschulen gelten.
12. 14. Januar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses v. 7. d. Mts., durch welchen für

5*

die Abfassung und Ordnung der Schulnachrichten in den Programmen gleichmässige und teilweise neue Bestimmungen getroffen werden.

13. 6. Februar. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 17. Januar 1885, durch welchen angeordnet wird, dass die Revision der Bibliotheken durch den Direktor alljährlich zwischen dem 1. Januar und dem 31. März und zwar nach bestimmt bezeichneten Gesichtspunkten vorgenommen, dass an nicht staatlichen Anstalten dem Patronate zur Beteiligung an derselben Gelegenheit gegeben und dass die ausgeliehenen Bücher sämtlich dazu eingeliefert werden sollen; die Revisionsprotokolle sind dem K. P.-S.-K. mit den dreijährigen Verwaltungsberichten vorzulegen. Bezüglich der Anschaffungen für die Schülerbibliotheken wird sorgfältigste Auswahl der Bücher den Lehrerkollegien aufs neue zur Pflicht gemacht.

Empfohlen wurden der Beachtung folgende Publikationen:

Dr. H. Guthe, Die Lande Braunschweig und Hannover. 3te Ausgabe. Hannover, Klindworth.

Prof. Dr. Euler und Oberl. Eckler, Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preussen betreffend. Berlin 1884, R. Gärtner (H. Heyfelder).

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 21. April. Die Pfingstferien dauerten vom 31. Mai bis zum 4. Juni, die Sommerferien vom 6. Juli bis zum 3. August, die Michaelisferien vom 28. September bis zum 12. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis zum 4. Januar. — Der Nachmittagsunterricht wurde am 3. und 4. Juli, teilweise auch am 19. August der Hitze wegen ausgesetzt.

Am 18. Mai unternahmen die Schüler der unteren und mittleren Klassen unter Leitung ihrer Lehrer einen Ausflug nach Hamburg, um namentlich auch die Singhasen-Ausstellung und den zoologischen Garten zu besichtigen; die älteren Schüler verbanden hiermit eine Fusstour nach Blankenese. Mit den Primanern und Sekundanern führten die Herren Grau und Dr. Lenk am 14. und 15. Juni eine Turnfahrt in das östliche Holstein aus, welche die Städte Lübeck, Eutin, Plön, Kiel und Hamburg berührte. Ausserdem machten während der Sommermonate Ordinarien und Vertreter des naturbeschreibenden Unterrichts wiederholt kürzere Spaziergänge oder botanische Exkursionen mit den Schülern der unteren und mittleren Klassen.

Die ersten Tage des Schuljahres brachten der Anstalt einen schmerzlichen Verlust durch den am 24. April nach längerem Brustleiden erfolgten Tod eines lieben Schülers, des Gymnasialuntersekundaners Heinrich Bohle; unter Beteiligung des Klassenordinarius gaben die Schüler der Sekunda dem entschlafenen Kameraden das letzte Geleit. Im übrigen war der Gesundheitszustand unter den Schülern, abgesehen von einigen individuellen Fällen längerer Krankheit, ein befriedigender. Auch derjenige des Lehrerkollegiums kann als ein günstiger bezeichnet werden; nur in zwei Fällen mussten Leh-

rer ihren Unterricht für je 1 Woche aussetzen, während in einem dritten Falle allerdings eine dreiwöchentliche Unterbrechung geboten war; kürzere Behinderungen waren kaum zu verzeichnen.

Eine empfindlichere Störung erlitt der Unterricht dadurch, dass der zu einer achtwöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufene Dr. Müller der Schule vom 31. März bis zum Beginn der Pfingstferien entzogen wurde und nach seiner inzwischen erfolgten Ernennung zum Leutnant der Reserve durch abermalige Einberufung für gleiche Zeitdauer vom 28. Februar bis zum Schlusse des Schuljahres abermals in seinem Amte zu vertreten war. An diesen Vertretungen waren mit Ausnahme der Herren Brandt und Fritsch sämtliche Lehrer der Anstalt beteiligt. — Urlaub war nur in zwei Fällen und zwar für je 1 Tag zu erteilen.

Personalveränderungen. Die durch Ascension am 1. November 1883 erledigte und seitdem von dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Müller versehene 5te ordentliche Lehrerstelle wurde mit dem 1. April 1884 durch dessen Berufung zum fünften ordentlichen Lehrer wieder besetzt; die Vereidigung desselben vollzog der Direktor am 7. Juni. Mit dem Schlusse des Schuljahres 1883/4 hatte der mit der Wahrnehmung der 2ten wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle betraute Schulamtskandidat Herr Oehlschläger nach Beendigung seines pädagogischen Probejahres die Anstalt verlassen, um eine wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am Lyceum II zu Hannover zu übernehmen. Die vakante Stelle wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 29. März 1884 dem wissenschaftlichen Hilfslehrer vom Königlichen Gymnasium zu Göttingen Herrn Hoffmann ¹⁾, und nachdem dieser nach leider nur halbjähriger Wirksamkeit in hiesiger Stellung einem Rufe als ordentlicher Lehrer an das Realprogymnasium zu Uelzen gefolgt war, durch Verfügung vom 20. September 1884 dem Schulamtskandidaten Herrn Steneberg ²⁾ übertragen. Zu Michaelis 1884 wurde der Schulamtskandidat Herr Dr. Kraetzschmar der Anstalt zur Ableistung seines pädagogischen Probejahres überwiesen.

Mündliche Reifeprüfungen am Gymnasium fanden unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Haeckermann am 17. September 1884 und am 27. Februar 1885 statt.

Der Sedantag wurde durch einen Schulakt gefeiert, bei welchem einstimmige Gesänge mit Deklamationen und patriotischen Vorträgen, gehalten von dem Primaner

¹⁾ Franz Benjamin Heinrich Hoffmann, geboren den 18. Januar 1857 zu Hannover, besuchte das dortige Lyceum I bis zur Ablegung der Maturitätsprüfung Ostern 1877, studierte darauf Philologie zu Göttingen und absolvierte daselbst die Staatsprüfung im Mai 1882. Nachdem er das Probejahr als Mitglied des pädagogischen Seminars am Königl. Gymnasium zu Göttingen abgelegt, war er bis Ostern 1884 an derselben Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

²⁾ Rudolf Hermann August Steneberg, geboren den 24. Dezember 1858 zu Lemgo, besuchte bis Ostern 1876 das Gymnasium seiner Geburtsstadt, darauf das Gymnasium zu Detmold, an welchem er zu Ostern 1878 die Reifeprüfung bestand. Von da ab studierte er bis Ostern 1882 in Jena, Marburg, Berlin und Leipzig klassische Philologie und legte die Staatsprüfung am 21. November 1882 zu Leipzig ab. Nachdem er von Michaelis 1882 bis dahin 1883 als cand. prob. und wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Bückeburg thätig gewesen war, genügte er bis Michaelis 1884 seiner militärischen Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu Detmold.

Ritter, dem Gymnasialsekundaner Krönke und dem Realsekundaner Beyme, abwechselten; hieran schloss sich eine Ansprache des Direktors über die Dankbarkeit. — Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird voraussichtlich am 23. März in üblicher Weise begangen werden; die Festrede wird der Direktor halten und hier- nach die Abiturienten entlassen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung während des Schuljahrs.

	A. Gymnasialklassen.										B. Realpro- gymnasialklassen.				Sa. srm.
	0. I	I. I	0. II	I. II	0. III	I. III	IV	V	VI	Sa.	I. II	0. III	I. III	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1884	6	8	12	18	21	15	40	25	29	174	6	7	12	25	199
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1883/84	5	2	6	5	4	1	10	4	6	43	6	1	2	9	52
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	5	10	14	10	13	17	18	—	92	5	7	9	21	113
3 ^b . „ „ Aufnahme zu Ostern	—	—	—	1	—	3	—	4	26	34	—	—	1	1	35
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/5	6	6	11	18	13	20	25	26	31	156	5	8	13	26	182
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	1	1	2	2	1	1	1	3	14	—	—	—	—	14
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	5	10	16	11	19	25	25	30	145	5	8	13	26	171
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1885	4	5	10	16	12	19	25	23	30	144	5	8	13	26	170
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885	20,0	19,3	18,4	17,5	16,3	14,4	13,8	12,5	10,7	—	17,3	16,3	15,5	—	—

2. Die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasialklassen.							B. Realprogymnasialklassen.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	150	2	—	4	95	61	—	26	—	—	—	20	6	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	141	2	—	2	86	58	1	26	—	—	—	20	6	—
3. Am 1. Februar 1885	141	2	—	1	86	57	1	26	—	—	—	20	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten:
 im Gymnasium Ostern 1884 13, Michaelis kein Schüler, davon sind zu einem
 praktischen Berufe abgegangen Ostern 3, Michaelis kein Schüler;
 im Realprogymnasium Ostern 1884 5, Michaelis kein Schüler, davon sind zu
 einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis kein Schüler.

3. Die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten am Gymnasium zu Michaelis 1884:

1. Friedrich Tiedemann, geb. am 13. September 1865 zu Stade, lutherisch, Sohn eines Sanitätsrats zu Stade, 9½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, wird Medizin studieren;
2. Hermann Lenthe, geb. am 19. Februar 1865 zu Bramstedt, lutherisch, Sohn eines Lehrers zu Wulsdorf, 1½ Jahr auf dem Gymnasium, 2½ Jahr in Prima, wird Medizin studieren;

zu Ostern 1885:

3. Georg Eggers, geb. am 21. Februar 1866 zu Lühe, lutherisch, Sohn eines Gastwirtes zu Lühe, 4 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Philologie studieren;
4. Friedrich Sauerhering, geb. am 14. März 1865 zu Berlin, evangelisch, Sohn eines Kaiserl. Postdirektors zu Stade, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Geschichte studieren;
5. Rudolf Ritter, geb. am 14. April 1865 zu Oberndorf, lutherisch, Sohn eines Sanitätsrates zu Bremervörde, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, wird Medizin studieren.

V. Die Lehrmittel-Sammlungen.

1. Lehrer-Bibliothek.

Geschenkt wurden: von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Publikationen aus den Königlich preussischen Staatsarchiven, Bd. XIX — XXIII; — vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: vier Festschriften der Berliner Universität und drei Lektionsverzeichnisse von Breslau und Marburg; — von Herrn Senior Woltmann in Stade: Verhandlungen der Bezirkssynode Stade; — von Herrn Professor Dr. Kiene in Hannover: die Epen des Homer II; — von Herrn Grafen v. Pfeil in Berlin: kometische Strömungen an der Erdoberfläche; mathemat. und physikalische Entdeckungen, 2 Teile; — vom Lehrerkollegium: Weiske's Zeitschrift für das höhere Unterrichtswesen; Monatsschrift für deutsche Beamte; — von Herrn Dr. Müller: Dannenberg's Erzbischof Adalbert von Bremen; — vom Direktor: Lattmann-Müller, Lateinische Formenlehre und Hauptregeln der Syntax; — von Verlegern: eine Anzahl von Lehr- und Übungsbüchern. —

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung, — Fleckeisen's Jahrbücher, — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, — Berliner Wochenschrift für Philologie, — Hoffmann's Zeitschrift für den mathematischen Unterricht, — Humboldt, Monatsschrift für die ges. Naturwissenschaften, — Herzig's Archiv, — Rödiger's deutsche Litteraturzeitung, — Turnzeitung, — Mushacke's Schulkalender II, 1. 2. — Ferner: Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. X, XV u. XVI; — Schmid, Encyklopädie VI, 2; — Grimm, deutsches Wörterbuch VI, 12, 13, VII, 5, 6; — Kürschner, deutsche Nationallitteratur 1, 2, 3, 5, 16, 17, 18, 20, 24, 27, 32; — Bursian, Geschichte der klassischen Philologie, 2 Teile; — Bergk, griechische Litteraturgeschichte III; — Caesaris de bello Gallico I. VII, Ciceronis orationes selectae und opera philosophica, Xenophontis commentarii, Demosthenis orationes I, 1. 2; Platonis dialogi selecti in resp. 12, 6, 4 Exemplaren der Teubneriana für die Abgangsprüfungen; — Servii commentarios recensuerunt Thilo-Hagen II, 2; — Kiene, die Epen des Homer I; — Verhandlungen des I. und II. Geographentages; — Peschel, Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde; — Seemann's kunsthistorische Bilderbogen, Suppl. I, II; — Springer, die Kunst des XIX. Jahrhunderts; — Hartleben's elektrotechnische Bibliothek I—X; — Heller, Geschichte der Physik II; — Krebs, Physik; — Leunis, Synopsis I. 2a.

Die Verwaltung führte Herr Konrektor a. D. Bockemüller.

2. Schülerbibliothek.

Geschenkt wurde: von Verlegern: Cassian, Patriotische Gestalten; Lhomond, urbis Romae viri illustres.

Gekauft wurden: Detto, Horaz und seine Zeit; — v. Scheffel, Ekkehard; — Pennerstorfer, historische Bibliothek; — Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit; — Richter, landschaftliche Charakterbilder; — Sach, die deutsche Heimat; — Heims, unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs; — Höcker, Bilder aus dem Städteleben Augsburgs und Nürnbergs; — Lohmeyer, deutsche Jugend, VIII, IX; Hobirk, Wanderungen, T. 12—16; — Roth, Römische Geschichte; — Reidt, Sammlung von Aufgaben aus der Trigon. u. Stereom.; — Kaulen, Geschichte des Alltagslebens.

Die Verwaltung führte Herr Dr. Sander.

3. Unterstützungsbibliothek.

Geschenkt wurde: Vogel, Müllenhoff und Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik und in der Zoologie, 5 Bde. von Hrn. Buchhändler Pockwitz; Koch, Wörterbuch zu Cornelius Nepos und Strack, Wörterbuch zu Xenophons Anabasis von dem Verleger.

Die Verwaltung führte Herr Dr. Sander.

4. Naturalien-Sammlung.

Geschenkt wurden: von dem Real-Untersekundaner Beyme ein ausgestopftes Exemplar von *Coracias garruta*; von dem Real-Untersekundaner Kipp ein Exemplar von *Scorpio europaeus* in Spiritus; von dem Quintaner Morgenstern die Rippe eines Palmen-

Gekauft wurden die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Centralblatt für die
 Unterrichtsverwaltung
 — Berliner Wochens
 schen Unterricht, —
 rig's Archiv, — Röd
 Schulkalender II, 1.
 Bd. X, XV u. XVI; —
 VI, 12, 13, VII, 5, 6;
 20, 24, 27, 32; — E
 griechische Litteratur,
 tiones selectae und op
 I, 1, 2; Platonis dial
 die Abgangsprüfungen;
 die Epen des Homer
 Abhandlungen zur Er
 Suppl. I, II; — Sprit
 technische Bibliothek
 Leunis, Synopsis I. 2a
 Die Verwaltung

Geschenkt w
 urbis Romae viri illust
 Gekauft wurd
 Pennerstorfer, historisc
 zeit; — Richter, land
 Heims, unter der Krieg
 leben Augsburgs und N
 derungen, T. 12—16; —
 aus der Trigon. u. Ste
 Die Verwaltung

Geschenkt w
 Unterricht in der Botani
 Koch, Wörterbuch zu
 von dem Verleger.
 Die Verwaltung

Geschenkt w
 Exemplar von Coracias
 Scorpio europaeus in Sp

chrift für das Gymnasialwesen,
 Zeitschrift für den mathemati-
 Naturwissenschaften, — Her-
 Turnzeitung, — Mushacke's
 r Direktorenversammlungen,
 imm, deutsches Wörterbuch
 ratur 1, 2, 3, 5, 16, 17, 18,
 philologie, 2 Teile; — Bergk,
 allico I. VII, Ciceronis orat
 atarii, Demosthenis orationes
 plaren der Teubneriana für
 Philo-Hagen II, 2; — Kiene,
 eographentages; — Peschel,
 unsthistorische Bilderbogen,
 orts; — Hartleben's elektro-
 k II; — Krebs, Physik; —
 müller.

ische Gestalten; Lhomond,
 v. Scheffel, Ekkehard; —
 ch zur Geschichte der Neu-
 die deutsche Heimat; —
 ker, Bilder aus dem Städte-
 nd, VIII, IX; Hobirk, Wan-
 lt, Sammlung von Aufgaben
 gslebens.

e k.
 Gerloff, Leitfaden für den
 rn. Buchhändler Pockwitz;
 ch zu Xenophons Anabasis

r Beyme ein ausgestopftes
 er Kipp ein Exemplar von
 n die Rippe eines Palmen-



blattes; von dem Quintaner Wilh. Kuhirt das Schädel-Skelett eines Rindes, das eines Rehes und ein Exemplar von *Lacerta agilis* in Spiritus; von Herrn Fabrikant Köser ein Balg von *Nisus communis*, von Herrn Dr. Kraetzschmar eine Anzahl Zeichnungen von Krystallformen; von Herrn Ringleben jun. ein ausgestopftes Exemplar von *Larus ridibundus* juv.; von Herrn Reallehrer Grau ein ausgestopftes Exemplar von *Scolopax rusticola* in einem Glaskasten, und von dem Quartaner Einstmann ein Exemplar von *Emys lutaria*.

Gekauft wurden: je ein Exemplar von *Homarus vulgaris*, *Sophius piscatorius*, *Pagurus Bernhardus*; drei Supplementtafeln zu dem zoologischen Atlas von Ad. Lehmann; Nachbildungen von 12 essbaren und 12 giftigen Pilzen von Papier-mâché, eine Sammlung von Algen auf 40 Blättern; eine Sammlung von 27 Mineralien; an Präparaten in Spiritus je ein Exemplar von: *Hyalaea tricuspidata*, *Fissurella graeca*, *Terebratula sanguinea*, *Mytilus edulis* nebst Eiern, *Cynthia papillata*, *Medusa aurita*, *Spongilla fluviatilis*.

Die Verwaltung führte Herr Fritzsche.

5. Zeichenapparat.

Gekauft wurde: Hänselmann, farbiges Ornament.

Für die der Anstalt im Laufe des Schuljahres zugewendeten Geschenke spreche ich auch an dieser Stelle den Dank derselben aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Sanders'schen Pensionsstiftung für Witwen der Lehrer an den Gymnasien zu Stade und Verden erhielten im Rechnungsjahre 1884 fünf Witwen Pensionen, und zwar vier von ihnen je 147,37 *M.*, eine 60,11 *M.*, ausserdem die Erben einer sechsten Witwe 22,40 *M.* Zur Verteilung gelangten die gesamten Zinsen des 16 800 *M.* betragenden Kapitals der Stiftung, welches in Obligationen der hannoverschen Landeskreditanstalt angelegt ist. Die Verwaltung führte Herr Ahrens.

2. Von den 6 für bedürftige und würdige auswärtige Schüler des Gymnasiums, bzw. Söhne einheimischer Witwen bestimmten Freitisch-Stipendien zu einem Jahresbetrage von je 171,30 *M.* kamen 4 durch Ablauf der zweijährigen Verleihungsperiode, 2 durch Abgang der Inhaber zur Erledigung; dieselben wurden auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium an 2 Oberprimaner, 1 Ober-, 1 Untersekundaner, 1 Ober- und 1 Untertertianer des Gymnasiums verliehen.

3. Aus der Hedwig-Dorotheen-Stiftung des weiland Forstmeisters v. d. Busche, bestimmt für solche Schüler der Gymnasien in den Herzogtümern Bremen und Verden, welche sich dem Studium der evangelischen Theologie zu widmen gedenken, wurde von dem Königlichen Konsistorium zu Stade einem Oberprimaner und einem Untersekundaner des Gymnasiums je ein Stipendium von 210 *M.* für das Jahr Ostern 1884/85 bewilligt.

4. Auf Vorschlag des Direktors nach Anhörung des Lehrerkollegiums befreite das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium von der Zahlung des Schulgeldes für das Sommersemester 9 Schüler ganz, 6 zur Hälfte, für das Wintersemester gleichfalls 9 Schüler ganz, 6 zur Hälfte. Die Gesamtsumme dieser Schulgeldbefreiungen betrug 1120 *M*.

VII. An die Eltern und Pensionsgeber der Schüler.

Das Schuljahr wird am 28. März geschlossen; das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen aufzunehmender Schüler nimmt der Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 9. und 10. April in seiner Wohnung entgegen. Bei der Anmeldung sind der Geburtschein, das Schul-Abgangszeugnis, der Impfschein oder, wenn der Aufzunehmende das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der Wiederimpfschein vorzulegen, endlich auch der ausgefüllte Anmeldebogen. Anmeldeformulare werden durch den Schulwärter oder auf brieflichem Wege durch den Unterzeichneten kostenlos verabfolgt. Die in Sexta aufzunehmenden Schüler müssen das neunte Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Die Aufnahmeprüfung findet Sonnabend, den 11. April, morgens 9 Uhr im Schulgebäude statt. Die Aufzunehmenden haben sich für dieselbe mit Schreibmaterialien zu versehen.

Stade, den 13. März 1885.

Der Königl. Gymnasial-Direktor.

Dr. Koppin.
